





Verpflichtung der Regierung?

... den Oberst von Schorr erlangen hat, die Sozialisten heimlich dem Reichstagen nationale Wahlparole aus dem herben Munde wird jetzt überall die tolle Frage erhoben, was Regierung eigentlich mit der Auflösung des Reichstages beabsichtigt hat? ...

Man darf wohl daraus schließen, daß wir in den nächsten Tagen eine feierliche Wahlumgebung des Fürsten Bismarck zu erwarten haben, vielleicht eine Reichstagswahl, die freilich für die deutschen Wähler auf alle Fälle ein Silberfest sein wird.

Wir halten den Weg, so aus blauem Himmel dem Volke zu machen, was die Regierung mit der Auflösung des Reichstages beabsichtigt haben will, für schwierig. Viel besser es, wenn Fürst Bismarck mit einem Verlaufsbeschlusse das bewiesene Volk mündet. ...

Zum Kampfe gegen den Umsturz.

... gegen Sachsen-Anhalt wird der Kampf gegen Demokratie immer noch mit den belamten Ausländern. Nachdem der Sozialdemokratische Verein beschloßen hatte, an den Gemeinderat in Lauterbach ein Gesuch um Ueberlassung des Gemeindefestlichen Verwaltungen zu richten, erhielt der seine Eingabe folgende Antwort:

Zu einheim. den 19. Dezember 1906.

... Herr Meißner, vom 29. November 1906 ... erklären, daß der Gemeinderat zu Lauterbachsamtlicher Verfügung vom 3. Juni 1906 und ministeriellen Erlasses vom 9. (M. J. III, 5046, 4925, 4166) gewungen alle Male den Gemeindefestlichen Sozialdemokratischen zu verschließen. ...

Der Gemeindefestlicher.

... Programm der sozialdemokratischen Partei scheint dem Gemeindefestlicher eine terra incognita zu sein, sonst nicht solche naive Beobachtungen machen. ...

Centre rot, morgen tot!

... ultramontanen Herbstparade, auf dem ... in Wien hatte das Zentrum Gelegenheit, sich der Höhe seiner Macht zu zeigen. ...

Die Mitte August.

... Vier Monate darauf war das ... von der Höhe seines Unentbehrlichkeitsbewußtseins ... an der Seite der Sozialdemokratie stand es ...

Stillester im Gefängnis.

... als man ein politisches Opfer zeigter als man ... große Anzahl fälliger Genossen befreit ...

Die Wähler im Gefängnis.

... als man ein politisches Opfer zeigter als man ... große Anzahl fälliger Genossen befreit ...

Die Wähler im Gefängnis.

... als man ein politisches Opfer zeigter als man ... große Anzahl fälliger Genossen befreit ...

... Datum grüßen die deutschen Arbeiter ihre ... in der fernsten Zukunft, ihnen das beste darzubringen, ...

Ein freies neues Jahr!

... Von Erfolg gekrönt war angeblich die Reise des ... von London, der jetzt wieder nach ...

... Ein banbarer Jesuitensöhnling. Die ... brachte dieser Tage folgende Rede: ...

... Man sieht also, daß der auch mit heimatlicher ... unparteiischer Beurteilung des Reichstages ...

Deutschland im Jahre 1906.

... Das politische Jahr 1906 des Deutschen Reiches endet ... am 31. Dezember sondern erst am 25. Januar 1907. ...

... Unsere Gegner sprechen von „nationaler Ehre“ ... im Jahre von Agacetas! ...

... Solche Ereignisse hätten, so sollte man denken, gerade ... „national“ und „patriotisch“ sich gebenden Klauen zeigen ...

... Wie kam das? Die diplomatischen Vornamen waren ... in Verlegenheit geraten über die kolonialen ...

... Die Abrechnung des geforderten selbständigen Reichs ... kolonialen, das vom vorkolonialen Nachfolger ...

... Die Abrechnung des geforderten selbständigen Reichs ... kolonialen, das vom vorkolonialen Nachfolger ...

... Konflikt zwischen Regierung und Reichstagsmehrheit, ... als Sozialdemokraten, Zentrum, ...

... Das der Kampf um die Demokratisierung Deutschlands ... nur von Sozialdemokraten geführt werden kann, ...

... Nach in der Politik gilt das Gesetz der Erhaltung der ... Kraft. Was das Parlament in diesem Jahre an ...

... Preußen ist und bleibt das Kernproblem der deutschen ... Frage. Jeder Fortschritt im Reich müßte höher ...

... Preußen ist und bleibt das Kernproblem der deutschen ... Frage. Jeder Fortschritt im Reich müßte höher ...

... Preußen ist und bleibt das Kernproblem der deutschen ... Frage. Jeder Fortschritt im Reich müßte höher ...

... Auf dem Gebiete der Sozialpolitik hat das Jahr 1906 ... außer einer Zufallserscheinung über die Zahlen des ...

... Wirtschaftlich wird das verfloßene Jahr getennzeichnet ... durch die Annahme und das am 1. März ergriffene ...

... Auf dem Gebiete der Sozialpolitik hat das Jahr 1906 ... außer einer Zufallserscheinung über die Zahlen des ...

Geschäftshaus

# J. LEWIN

Halle n. S., Marktplatz 2 und 3.

Preise  
und Auswahl  
ohne  
Konkurrenz!

Gründung 1859.

Grosser

## Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, kommen, um damit gänzlich zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Ausserdem allen Abteilungen grosse Posten zusammengestellt, welche auch diesmal wieder ganz besondere Vorteile bieten und

### zu nie wiederkehrenden Preisen

zu Kauf gelangen. Der Räumungs-Ausverkauf umfasst sämtliche Läger des Etablissements.

# Ca. 23000 Stück

## Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche

nur erstklassige Qualitäten

bestehend aus: feineren Damen-Cag- u. Nachthemden mit Spitzen, Madeira-Stickereien und aparten Durchbrucharbeiten und hierzu passenden Bettkleidern. Ferner: elegante weisse Piquee-Jacken und Röcke mit höchsten Stickereien, Herren- u. Kinderwäsche etc. etc.

zu enorm billigen Preisen.

ca. 9000 Meter **bedr. Barchente** 28 Pl.  
Extra-Prima  
Muster 1. Morgens, Kleider u.  
Blusen, d. Meter 35, 30 u.

ca. 9000 Meter **Velour-Stoffe** 28 Pl.  
aparte Muster, schwere Winter-  
Meterware das Meter 35, 30 und

ca. 9000 Meter **Bett-Cretonne** 29 Pl.  
vorzügliche Qualität  
das Meter

ca. 9000 Meter **Elsasser Cretonne** 37 Pl.  
— Prima Qualität —  
für Servier-Kleider etc.  
das Meter

ca. 9000 Meter **Zephiro** 28 Pl.  
extra breit,  
Meter reiche Sortimente neuer Muster  
das Meter 30 und

ca. 9000 Meter **Engl. Batiste** 35 Pl.  
seldenartiges Gewebe  
das Meter

ca. 88850 Meter  
**Damen-Kleiderstoffe**

Darunter befinden sich unter anderem:

ca. 12825 Meter **Reinwoll. Kostümstoffe** 65 Pl.  
Neuheiten dieser Saison,  
farbig, creme etc.  
das Meter 1.25, 95, 75 u.

ca. 2625 Meter **Noppe-Kostümstoffe** 65 Pl.  
doppeltbreit  
das Meter

ca. 1600 Meter **karierte Tuch-Stoffe** 65 Pl.  
für Haus u. Strasse  
das Meter

ca. 1200 Meter **Zibeline** 60 Pl.  
vorzüglicher Kleiderstoff  
das Meter

ca. 1200 Meter **Ball-Kleiderstoffe** 50 Pl.  
doppeltbreit — moderne Desains  
das Meter 60, 55 u.

ca. 8000 Meter **Woll-Musseline** 58 Pl.  
extra breit, prima Qual.  
das Meter 68, 65 und

ca. 19600 Meter **Musselin-Imitat.** 25 Pl.  
nur aparte Dessins  
das Meter 40, 35 und

ca. 30000 Meter **Spitzen u. Einsätze** 5 Pl.  
nur bessere Qualitäten von  
den feinsten Genres bis  
das Meter 25, 15, 10 und

ca. 18000 Stück **Damen- u. Mädchen-Schürzen** 23 Pl.  
besteh. aus Haus-, Tüdel- u.  
Kinderschürzen. Besonders  
empfehle e. Posten echtfarb.  
Gingh.-Hausechürzen d. St.

ca. 1200 Stück **Ledertuch-Schürzen** 28 Pl.  
vorzügl. Qualität, gute Ver-  
arbeitung  
das Stück 35 und

ca. 3500 Stück **Matrosen- u. Sportmützen** 25 Pl.  
Neuheiten in Tuch, Lammfell,  
Eisbär etc. Besond. empfehle  
einen Posten weisse Matrosen-  
mützen das Stück 50, 40 u.

ca. 1700 Meter **Seidenstoffe.**  
andere empfehle einen Posten  
schwarze  
verwählbar — Reinwoll. Damast  
r. 1<sup>10</sup>  
das Meter 1<sup>50</sup>

ca. 24300 Meter **Engl. Tüll-Gardinen**  
Besonders empfehle zwei Haupt-Qualitäten  
das Meter 45 Pl. regulärer Preis 65 Pl. das Meter 55 Pl. regulärer Preis 1.00.

ca. 10000 Meter **Alpaca**  
in vielen Farben, vorzügl. Unterrockstoff  
das Meter 45 38 35 Pl.

Ein Posten **Rock-Volants**  
in, Woll, Mohr mit Seide  
das Stück 2<sup>00</sup> 1<sup>50</sup> und 1<sup>25</sup>

Ein Posten **Seidene Stolas und Boas**  
Neuheiten dieser Saison  
das Stück 3<sup>00</sup> 2<sup>25</sup> und 1<sup>75</sup>

Ein Posten **Damen-Gürtel**  
in Seide, Leder u. Gummi, Miederform und Falten  
das Stück 1<sup>00</sup> 75 Pl. 50 Pl. u. 35 Pl.

Ein Posten **Damen-Kragen**  
Seide und Batist, mit Spitze u. Einsatz garniert  
das Stück 1<sup>25</sup> 1<sup>00</sup> 75 Pl. u. 50 Pl.

Ein Posten **Shirts und Krawatten**  
herzliche Neuheiten,  
das Stück 65 50 und 25 Pl.

Ein Posten **Herren-Krawatten**  
Neuheiten dieser Saison,  
das Stück 35 25 15 und 10 Pl.

Ein Posten **Kinderwagen-Decken**  
in den apartesten Ausführungen,  
das Stück 1<sup>25</sup> 95 und 75 Pl.

Ein Posten **weisse Kopfkissen**  
mit reicher Stickerei,  
das Stück 1<sup>25</sup> 1<sup>00</sup> und 75 Pl.

Ein Posten **Kostüm-Röcke**  
— erstklassige Qualitäten —

Ein Posten **Abend-Mäntel**  
mit und ohne Pelzbesatz  
das Stück 6<sup>50</sup>

Ein Posten **Abend-Paletots**  
aus besten Stoffen mit kariertem Innenseite, eleg. Façons  
das Stück 8<sup>50</sup>

# 1. Beilage zum Volksblatt.

No. 1.

Jahr a. J., Dienstag den 1. Januar 1907.

18. Jahrg.

## Zur Wahlbewegung im Reg.-Bez. Merseburg.

**Worte eines Referenten und Versammlungsleiter.**

Kollegen! Ich bin heute hier, um Ihnen zu sagen, daß die Wahlbewegung im Reg.-Bez. Merseburg eine Bewegung ist, die sich nicht nur um die Wahl der Abgeordneten handelt, sondern die sich um die Wahl der Zukunft handelt. Die Wahl der Abgeordneten ist nur ein Mittel, um die Wahl der Zukunft zu erreichen. Die Wahl der Zukunft ist die Wahl der Gerechtigkeit, die Wahl der Freiheit, die Wahl der Menschlichkeit. Die Wahl der Zukunft ist die Wahl der Zukunft der Menschheit.

**„Bitte, diesmal nichts fügen!“**

Den meisten und zugehörigen Reden über die Wahlbewegung im Reg.-Bez. Merseburg. Ich bin heute hier, um Ihnen zu sagen, daß die Wahlbewegung im Reg.-Bez. Merseburg eine Bewegung ist, die sich nicht nur um die Wahl der Abgeordneten handelt, sondern die sich um die Wahl der Zukunft handelt.

Am liebsten ist es schon der Redaktion, wenn sie einlaufende Briefe unverzüglich in Druck geben kann. Findet jedoch ein Korrespondent, daß sein Bericht verzerrt worden ist, so mag er dies bescheiden, aber doch deutlich machen, niemals persönliche Beleidigungen zulassen.

**Da dich auch?**

„Gefahr“, so teilt uns ein Parteigenosse mit, „wurde ich diesmal gefragt, ob ich meinen Namen schon in eine der Kontrollen eingetragen habe. Ich habe mich jetzt über diesen Fall gefreut, obwohl er mir gegenüber nicht über den Freuden, ob denn er sich schon eingetragen hätte, und einmal lautete die Antwort nein, es solle aber noch geschähen. Zu Ruh und Frommen sei das Geschehene mitzuteilen.“

## Halle und der Saalkreis.

**Genosse Paul Singer**

Woh! am Mittwoch, 2. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Bellevue, Lindenstraße, eine große öffentliche Versammlung abhalten. In dieser Versammlung, zu welcher die Genossen eine durchgreifende Agitation veranstalten wollen, haben auch Frauen Zutritt. Allen Gegnern ist hier Gelegenheit gegeben, der Sozialdemokratie die beweislose Rede vom Verfall zu reifen, wie die Saale-Zeitung schmachvoll schreibt. Wohlan, mögen die Leute, die solches reden und schreiben, dies auch öffentlich beweisen. Anonym in der Presse eine Sache zu verleumdern ist leichter, als alle öffentlichen Reden und Antworten zu sein.

## Wahnen, Wählerlisten!

Wer sich bis zum Abend des zweiten Januar nicht in die in den bekannten Lokalen ausliegenden Listen hat einschreiben lassen, muß sich nach dem Parteisekretariat, Herz 42/43, II, oder Sr. Arbeiterfrage 22, I, bemühen, um persönlich nachzusehen.

Die Kontrolle der Wählerlisten hat Gile. Jeder, der sich noch nicht hat eintragen lassen, benutze den Neujahrstag dazu. Das politische Recht hängt von der Einzeichnung in die Wählerliste ab.

## Die vier Volkserregnisse.

welche gestern in Halle und Umgebungen stattfanden, bildeten zugleich eine gewaltige Demonstration gegen den Ordnungswahlkampf. Alle Versammlungen waren bis auf den letzten Mann besetzt, so im Bellevue mußten zahlreiche Besucher am Eingange sogar wieder umkehren, weil das Lokal überfüllt war. Das waren noch Wahlversammlungen, wie sie sich nur die Werkerschaft der Sozialdemokratie leisten kann.

Im Bellevue referierte Genosse Rosenbüch. Berlin. In diesem mit förmlichem Beifall aufgenommenen lehrreichen Vortrage betonte der Redner die gegenwärtige politische Situation, wie das Deutsche Reich „zur Geburt seines Ansehens im Ausland“ die Wahlen beschleunigt und immer noch neuen Steuererhöhen lude, um für Meer, Marine und Kolonialpolitik ungeheure Summen flüssig zu machen und wie, ebenfalls „zur Geburt des Ansehens des herrlichen Deutschen Reiches“, den Anwaltern und Kräpeln die Renten genehmigt und entzogen werden, um in der Arbeiterversicherung „Ersparungen“ zu machen. Weiter schloß er die beschränkte Raum unserer Wahlen heute nicht, den Vortrage auch nur auszugeweiht wieder-

zugeben. Wir werden aber auf einzelne Teile derselben später noch zu sprechen kommen. Trotz wiederholter Aufforderungen meldete sich kein Gegner zur Diskussion. Mit gebührender Teilnahme wurde von der Versammlung die Mitteilung des Genossen Volk von der Schändlichen Brücke berichtigt aufgenommen.

Im Burgtheater, Gleichheit, referierte vor brüderlich befehlter Versammlung Genosse Kunert. Im Spejellen feun gezeichnete er treffend den Verleumdungsbeitrag der Saalezeitung, worauf wir in nächster Nummer noch eingehend zurück kommen. Hier hatte ein Gegner den Mut, dem Referenten entgegenzutreten, was als erfreulich bezeichnet zu werden verdient. Ein Herr Lampe meinte, daß Deutschland deshalb Kolonialpolitik treiben müsse, um Abnehmer für Industrieprodukte zu haben und fügen hinzu, in den Kolonien sind Naturprodukte vorhanden, die ausgebeutet werden müßten. Und was der Arbeiter anbetreffe, so seien die Arbeiterverhältnisse in Deutschland weit besser wie in anderen Ländern. Der Referent und einige weitere Diskussionsredner luden Herrn Lampe von seinem bedauerlichen Irrtum zu befreien, was aber anscheinend nicht gelang, denn Herr Lampe nahm zum Schluß nochmals das Wort zur Verteidigung seiner Ansichten. Eine Resolution, welche trotz aller gerechtfertigten Angriffe unserem Kandidaten volles Vertrauen ausdrückt, fand jubelnde Zustimmung.

Die Versammlung in Kröllwitz, welche abends 7 Uhr im Vordenhof stattfand, war bis auf den letzten Mann besetzt. Als erfreuliche Tatsache ist hier zu verzeichnen, daß etwa die Hälfte der Versammlungsbesucher aus Frauen bestand. Genosse Kunert referierte unter förmlichem Beifall. Gegner waren leider nicht anwesend.

Auch die Versammlung in Nietleben war voll besetzt. Genosse Kunert referierte auch hier. Der laute Beifall, welcher der Rede folgte und von welchem diese fast unterbrochen wurde, zeigte, wie sehr Genosse Kunert im Sinne der Versammlung gesprochen hatte. Gegner waren auch hier leider nicht anwesend. Demjenigen meldete sich niemand zum Worte. Eine rege Diskussion unserer Parteigenossen bildete den Schluß der imposanten Versammlung.

## Ein leuchtendes Beispiel

von der Opferbereitschaft und Einheit zwischen Partei und Werkerschaft haben die Metallarbeiter von Halle gegeben, indem sie am Sonntagabend 1000 Mark für den Wahlkampf bewilligten. Diese Summe wird der Arbeiterbewegung in der Stunde des Kampfes gute Früchte bringen. Den übrigen Gewerkschaften zur Nachahmung empfohlen.

## Herrn Schmidt's Pflicht und der Öffentlichkeit.

Nachdem der hiesige Ordnungsbere Herr Schmidt im Verwaltungsamt als Sammelmandat aufgestellt hat, spielt dieser Herr, der sich eigentlich sehr mit der ganzen Wucht seiner Persönlichkeit in den Wahlkampf stürzen sollte, die bescheidene Rolle des Schattens. Die Angehörigen der bürgerlichen Drohverhölzung machen in der Presse die ganze Arbeit. Diese besinnen sich von neuem das große staatsmännische Genie des Herrn Schmidt, schätzen für ihn seine die Reklameträume, aber im übrigen ist „Ruh in allen Dingen“. Nichts rührt sich im bürgerlichen Lager, während bei den Arbeitern schon die Bogen der Begeisterung hochschlagen in der Erwartung eines frisch-fröhlichen Kampfes am 25. Januar.

Die Saalezeitung zeigte sich müde, und tat für ihren Kandidaten Schmidt, was sie konnte. Sie schimpfte. Auf dieses Gebiet wollen wir uns mit ihr aber nicht einlassen, weil Schimperei keine Basis für antwortigen Parteikampf ist, und weil man mit Schimpereien und persönlichen Verdächtigungen nicht weit kommt, und endlich, weil dadurch ein sachlicher Kampf unmöglich wird. Aus dem Grunde verjuchte die sozialdemokratische Parteileitung, den politischen Kampf auch in die Wahlversammlungen zu verlegen, wo beide Kandidaten ihre Grundzüge in öffentlichen Versammlungen darlegen konnten, damit sich die Wähler ein objektives Urteil bilden konnten. Sich mit den Angehörigen des heillosen Verfalls herumzuschlagen, lohnt sich in der Tat nicht. Die Gegner müssen sich Mann gegen Mann gegenüberstellen, dann ist es der Öffentlichkeit möglich, darüber ein Urteil zu fällen, wer von beiden Kandidaten der geeignete ist, in den Reichstag gewählt zu werden. Um diesen Zustand herbeizuführen, hat die sozialdemokratische Parteileitung den ersten Schritt und richtete an Herrn Schmidt folgendes Schreiben:

Halle a. S., den 27. Dezember 1906.  
Lauenburgerstr. Nr. 2

Herrn  
Kandidat Karl Schmidt, Stadtverordneten und Mitglied des  
preussischen Abgeordnetenhauses,  
in Halle a. S.

Sehr geehrter Herr!

Für die Reichstagswahl am 25. Januar 1907 sind Sie von den Parteien der Konservativen, Nationalliberalen, Freisinnigen und anderer Schattierungen als Kandidat für Halle und den Saalkreis proklamiert worden. Aus den Zeitungs-

berichten ist zu erhellen, daß Sie die Kandidatur angenommen haben. Ihre einzige Gegenpartei ist somit der Schriftführer Fritz Kunert als Sozialdemokrat. Gegen denselben hat die bürgerliche Presse des Wahlkreises im Interesse ihrer Kandidatur mit persönlichen und verheerenden Antrimpfungen, die von jeder Seite die Wahlbewegung angeht, das den jugenddemokratischen Seite die Wähler belegen werden. Zur Information füge ich nur einen Satz bei. Die Saalezeitung schreibt:

Mit welchen Mitteln die Sozialdemokratie und das Zentrum ihre schändliche Sache führen, das zeigt ein Blick in ihre Presse, die von Verleumdungen der Wahrheit froh ist, das lehrt ihre Versammlungen, die sich in gewundenen Behauptungen und Irreführungen und erfindenden Mitteilungen überbieten. Sprachlos glaubt der biedere Arbeiter alles, was ihm von den Kandidaten vorgezogen wird. Die Leute sind unmöglich, um die Wahrheit nicht bis an den Wähler heranzutragen zu lassen, weil ihnen ihre Sache die Wahrheit nicht wertbar, weil die Wähler, die sie wählen, nicht wenig das wertlich wert ist, was ihnen ihre sozialdemokratischen und schwarzen Stimmenlader portieren, selber die ersten wären, um eine solche Gesellschaft zur Tür hinaus zu befördern und sich aus ihrem mit Trug und Arglist gewählten Fäden zu befreien.

Die schwarzen Vorwürfe sind unabweisbar und treffen die sozialdemokratische Partei nicht. Die sozialdemokratische Parteileitung ist aber bereit, wenn die bürgerlichen Parteien ihr Wahlprogramm den Wählern zur Kenntnis bringen wollen, ihnen dabei soweit beistehen zu sein, daß sie vor den Wählern in ihrer Muttersprache Kritik an dem Wahlprogramm und den Fäden und Reben der Sozialdemokratie üben können. Das Wahlkomitee der sozialdemokratischen Partei für Halle und den Saalkreis beauftragte deswegen den Untere, die Sie und die Mitglieder der Parteien, von welchen Sie angegriffen worden sind, zur Teilnahme an einer oder mehreren Versammlungen einzuladen, in denen Sie unsern Kandidaten Fritz Kunert, der seine Tätigkeit und Stellung aus Reichspolitik und Reichstagsarbeit hervorgehoben hat, ein gesichertes und voller Redebeitritt entgegennehmen, Kritik an der sozialdemokratischen Behauptungen üben und für Ihre Wahlprogramm eintreten können. Dem Untere komme ich hiermit nach, und lade Sie und Ihre Gleichgesinnten herzlich zu einer solchen Versammlung ein.

Zugleich bitte ich höflich, uns möglichst recht bald mitzuteilen, ob Sie unsere Einladung annehmen.

Ihre erwünschten Wünsche für den Versammlungstermin und zu dem Versammlungsort werden wir nach Möglichkeit berücksichtigen, wenn Sie uns solche mitteilen. Wie weisen aber darauf hin, daß der sozialdemokratischen Partei mag, entsprechend viele Versammlungsstellen vorzuziehen werden, was wiederum leider einen polierenden Saal, wie z. B. der Saal der Kaiseräle in der Ulrichstraße, nicht nehmen können. Vielleicht würden wir die Kaiseräle für die geplante Versammlung erhalten, wenn Sie Ihren Einfluß dahin geltend machen. Wenn Ihnen an einer solchen Auseinandersetzung im Wahlkampf gelegen ist, dann bitten wir den Versuch zu machen, daß uns davon die Kaiseräle für die Versammlung gestellt werden und uns auch darüber Ihre Antwort zugehen zu lassen.

Erhalten wir die Kaiseräle nicht, dann wird die Versammlung voraussichtlich im Bellevue, Lindenstr., stattfinden. Ihrer baldigen geschäftlichen Antwort entgegengehend, zeichnet  
Hochachtungsvoll  
Sozialdemokratischer Verein für Halle und Saalkreis.

F. A. Otto Vogt,  
Halle a. S., den 29. Dez. 1906.

Rebe Jungendstunde konnte man wirklich nicht machen. Aber trotz der seltenen Zuversicht, daß sich der Gegner doch nicht lange von öffentlicher Diskussion drücken würde, ging nach einigen Tagen leider folgendes ab:

Halle a. S., den 29. Dez. 1906.  
Herrn Otto Vogt,  
Halle a. S., den 29. Dez. 1906.

In höflicher Erinnerung Ihres Bescheides vom 27. d. Mts. bezaue ich Ihre Anerbieten ablehnen zu müssen. Ich habe hinreichend unterweil Gelegenheit, den Wählern mein Wahlprogramm zur Kenntnis zu bringen.  
Hochachtungsvoll

Karl Schmidt,  
Kandidat für Halle und Saalkreis.

Also Herr Schmidt bröckelt sich. Er will die Rolle des Statisten weiter spielen. Wenn es auch keine leiche Sache ist, vor der Öffentlichkeit ein konsequentes nationalsozialistisches Programm vorzutragen, so sollte man doch annehmen, daß Herr Schmidt sich dessen bei seiner Urteilsbildung bewußt war, und daß er nicht zum Strohmann für eine Sache herbeigeht, die er in der Öffentlichkeit nicht verteidigen kann. Bei dem ist er wie ihm wolle. Die Pflicht Schmidts aus der Öffentlichkeit macht einen ganz kläglichen Eindruck. Da war Alexander Meyer doch ein anderer Kerl. Er machte gute und auch schändliche Dinge, aber man konnte für ihn doch Sympathie haben, weil er dem Gegner nicht feige auswich. Er machte dem Gegner auf, wo er ihn finden konnte. Alexander Meyer geht auf, wo er nicht für so was hergebeut, wie Schmidt es getan hat. Wenn unter dem Gegner jetzt in aller Zurückgezogenheit so hochliche Diskussion aufgeführt werden, dann verziehen sie sich überlassen den Kampf den Angehörigen der Zeitungs- und Schattensseite. Schmidt! Ach du lieber Gott, ist das ein Glanz!



Januar  
2  
1907  
Spar Dein Geld  
für die richtige Gelegenheit

**Notizen.**

Heute fängt bei **Geschw. Loewendahl** in Halle der jährlich nur einmal stattfindende **Große Schraus** an.

Diese Veranstaltung ist einzig in ihrer Art, denn sie gibt alles Vorrätige, ohne Unterschied, zu „Schraus-Freien“ ab.

Was das bedeutet, wissen die meisten Damen, und viele warten darauf, denn es sind nur moderne Sachen aus dieser Gattung (Sackets, Paletots, Mäntel, Kragen, Kleider, Blusen, Röcke), die so unglaublich billig verkauft werden, daß Loewendahl's der Zweck, alles zu räumen, jedesmal erreicht.



# Inventur-Ausverkauf.

**Damen-Jacketts, Paletots, Kragen, Abendmäntel, fertige Damenkleider, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, Matinés, fertige Mädchenkleider und Jacketts, Knaben-Anzüge und Ueberzieher, Seidenstoffe, Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, Waschstoffe, Besätze, Möbelstoffe, Teppiche, Portièren, Gardinen (ältere Muster besonders billig), ebenso Hemdentuche, weisse Leinen, Inletts, Bettzeuge, Tafel- und Tischwäsche, Taschentücher, Wischtücher, Handtücher, fertige weisse Wäsche, wie Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Frisiermäntel, Nachtjacken u. dgl.,**

welche in unseren Schaufenstern und infolge des lebhaften Weihnachtsgeschäftes etwas unansehnlich geworden sind, ebenso Reismuster, werden

**bedeutend unter Preis verkauft.**

## Reste

von allen Warengattungen, welche sich angesammelt haben, um damit zu räumen,

**aussergewöhnlich billig.**

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22 und 23.

### Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald

Neuhandstraße 2  
empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter  
Möbel, Spiegel und Polsterwaren  
zu billigsten Preisen.  
**Ausstellung kompletter Zimmereinrichtungen.**  
Langjährige Garantie.  
Befichtigung jederzeit gern gestattet.  
Transport durch eigenes Geschirrtret Haus.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 750.

### Geschäfts-Uebergabe.

Mit heutigem Tage übergebe die von mir seither bewirtschaftete  
Restauration

### Krystallhalle, Harz 51

an Herrn **Karl Rössler**, und bitte meine verehrten Gäste, Freunde  
und Nachbarn, das mir in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen  
auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
Frau Anna Richter.

Baugenehmend auf Obiges, bitte ich bei Uebernahme ge-  
nannten Etablissements um gütige Unterstützung des werten Publikums  
und verspreche neben vorzüglichen Speisen und Getränken aufmerksame  
Bedienung, sodass jedem mich Beehrenden angenehmer Aufenthalt in

### Rösslers Krystallhalle, Harz 51

sicher ist,

Hochachtungsvoll  
Karl Rössler.

Zugleich anbiete allen werten Gästen, Freunden und Nachbarn ein  
Fröhliches neues Jahr.

D. O.

Allen unseren werten Gästen, Freunden, Bekannten  
und Verwandten

**die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

**Louis Elste u. Frau.**

Restaurant „Zur Stefania“.

Herzliche Gratulation  
den Volkshilfflern von Ober- und  
Unterröblingen  
zum neuen Jahre!  
Der Expedient und Austräger:  
Gustav Mehde.

### Restaurant Terrasse

Böllbergweg 23.  
Allen ihren werten Gästen, Freunden  
und Parteigenossen wünschen

**ein frohes Neujahr!**  
Wilh. Weirich und Frau.  
Sylwester: Unterhaltungsabend.

Ihren werten Gästen, Freunden  
und Bekannten senden die

**herzlichsten Glückwünsche**

**zum Jahreswechsel**

Th. Robitzsch und Frau.

### „neuen Jahre“

Allen meinen werten Gäste und Ge-  
noßen die herzlichsten Glückwünsche.

Otto Wittenbecher u. Frau.  
Restauration „Galleria“.

Unsern lieben Vater, dem Berg-  
arbeiter W. Götsch

**beste Glück- u. Segenswünsche**

**zum neuen Jahre!**  
Seine Frau und Kinder.

**Wachtung!**  
Was haben die Bahnschiffchen-  
Stammgäste erachtet — ein

**Silvester-Tänzen**

wird gemacht.  
Dazu ladet ein **Ferd. Doberitz.**

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten  
**die besten Wünsch**  
zum Jahreswechsel!

**Hugo Seydewitz und Frau.**  
„Englischer Hof.“

### Restaurant „Zur Residenz“, Robert Franzstrasse

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten bei  
auf diesem Wege unsere

**herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahr.**

dar. **Familie Hermann B.**

### Emil Kramer's Gasthaus, D.

Unsern werten Gästen zum Jahreswechsel

**die besten Glückwüns**

Emil Kramer und

Wünsche meinen werten Freunden  
kannnten ein

### Fröhliches Prosit Neujahr

**August Meiers Restaurar**

Lessingstrasse 36.

## NICHTS

gibt so blendend weisse, völlig geruchlose Wäsche und selbst die  
**„Waschpulver Reform“**, Ueberal  
Waschpulverfabrik „Reform“, G. m. b. H., Mülheim

# Halle a. S. :: Reichstagswähler!

Mittwoch den 2. Januar, abends 8 1/2 Uhr

## Große Volks-Versammlung im „Bellevue“.

Tagesordnung: Die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Referent: Genosse **Paul Singer**, Berlin.

Frauen haben Zutritt. — Freie Diskussion.  
Der Einberufer.

### Hannburg-Weißenfels-Zeit. Vier öffentliche Volksversammlungen zur Reichstagswahl.

am Dienstag den 1. Januar (Neujahrstag):

**Militz bei Reuden** nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthof „Zur Waage.“  
Referent: Reichstagskandidat Gen. **A. Thiele.**

**Wismönsen** Dienstag d. 1. Januar nachm. 3 Uhr im Fachs'schen Lokale in Steckelberg  
Referent: Genosse **A. Leopoldt-Zeitz.**

**Wissenfels** abends 7 1/2 Uhr im Restaurant „Stadt Hannburg.“  
Referent: Reichstagskandidat Genosse **Adolf Thiele.**

**bevorstehende Reichstagswahl.**  
Tagesordnung in allen Versammlungen:  
Zutritt und freie Diskussion für jedermann.

Entree 10 Pfg.

Sämtliche Versammlungen beginnen pünktlich zur angegebenen Zeit.  
Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Allen Freunden und Bekannten

sendet

### herzlichsten Glückwunsch

zum neuen Jahre

**Richard Thurm**, Glauchaerstr. 79.

Wünschen unseren werten Kunden und Gästen ein  
**fröhliches Prosit Neujahr!**

**August und Waldemar Thurm**  
Reilstrasse 10.

**Friedrich Thurms**  
Restaurant.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten  
fröhliches

**Prosit Neujahr!**

**Witwe Meta Thurm**,  
Glauchaerstrasse 79.

Unserer werten Kundschaft so-  
wie Freunden und Bekannten  
die herzlichsten

### Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

**A. Gross u. Frau.**

Meinen werten Gästen sowie  
Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!

**Eugen Müller u. Frau**  
Restaurant Steinweg 9.

**Restaurant Steinweg 9,**

Eugen Müller,  
empfiehlt seine Lokalitäten zur ge-  
fälligen Benutzung.

12 Jahre Gäntherisches Bier.  
Allen verehrten Gästen und Kunden  
wünscht ein

**fröhliches Neues Jahr“**  
**Familie Schiller**,  
Wömlinerstraße.

Den werten Abonnenten, Expedienten,  
ferner allen, welche für die Verbreitung  
unseres Blattes tätig waren, sowie unseren  
verehrten Inserenten

### die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Verlag und Expedition des Volksblattes.

Ihrer verehrten Kundschaft die

### herzlichste Gratulation zum Jahreswechsel!

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei  
(E. G. m. b. H.)

Allen Abonnenten und Genossen von Fern und Nah ein fröhliches  
**Profit Neujahr!**

### Volksbuchhandlung

Halle a. S., Harz 42/43.

### Moritz' Restaurant

Harz Nr. 51.

Allen Gästen, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Geschäfts-  
freunden meine

herzliche Gratulation zum Jahreswechsel.  
**Witwe H. Moritz.**

### Zum Jahreswechsel!

wünscht allen Freunden und Genossen

### fröhliches Neujahr!

Familie Albrecht, Halle a. S., Lindenstr. 53.

### Fröhliches und glückliches neues Jahr!

wünscht seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten

### Restaur. Moritz Borck u. Familie

Formstr. 2044.

### Verspätung!

Turnverein „Fichte“ Halle u. Umgeg. feiert heute im Bellevue  
Lindenstrasse

### Silvester-Vergnügen.

Gewähltes Programm verbunden mit Ball bei freier Nacht wird geboten.  
Freunde und Gönner heisst herzlich willkommen. Der Vorstand.  
(Vereinsanzeiger im heutigen Inserat an anderer Stelle ersichtlich.)







# Friedr. Herm. Hönicke, Am Leipziger Turm

## Mein Inventur-Ausverkauf

bietet in Bezug auf *gute Waren* und *billige Preise*

### die günstigsten Gelegenheitskäufe.

Die Preise, berechnet auf grosse Umsätze,

## sind bedeutend herabgesetzt.

In allen Abteilungen sind grosse Warenposten zum Verkauf gestellt.

Süßmilch's

## Walhalla Theater

Heute, Montag, den 31. Dezember

### Abschieds-Vorstellung (Anfang 8 Uhr)

Preise der Plätze wie bekannt. Vorverkauf gültig.

Nach Schluss der Vorstellung

## grosse Silvester-Feier

à la Wintergarten Berlin.

Konzert, Vorträge, Ansprache, Ueberraschungen, Familien-Tanzkränzen.

Dienstag den 1. Januar 1907 vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr:

### Frühshoppen-Frei-Konzert.

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:

## 2 grosse Fest-Vorstellungen

des vollständig und gänzlich neuen

### Neujahr-Programms 1907.

Preise der Plätze wie bekannt!

Vorverkaufsbillets, auch Sonntag nachm. gültig, in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr: Kindervorstellung zur liebender Photographien, Bolobrad! Unterhaltend!

Jeden Mittwoch vollständig neues Programm!

Kinder: Saal und II. Rang 10 Pfg. Erwachsene 20 Pfg. I. Rang und Logen 30 Pfg., Erwachsene 30 Pfg.

Georg Süssmilch, Direktor und Eigentümer.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

meiner werten Kundschaft, Freunden und Gönnern

## Adolf Krause, Weissenfels.

Herrenmodenhaus.

Zoolog. Garten

Am Nachahrsstage nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr

### Grosses Konzert.

Eintrittspreis:

Erwachs. 50 Pf. Kinder 30 Pf.  
Bis mittags 12 Uhr:  
Erwachs. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Panorama.

Große Ulrichstraße 61.

Tautoburger Wald.

Zeit. Zeit.

Unserer werten Kundschaft zum neuen Jahre die

### besten Glückwünsche.

Bornhard Grosse und Frau, Westhofstraße 11.

Zeit. Zeit.

Zum Jahreswechsel senden ihrer werten Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten herzlichsten Glückwünsche

Johann Richter und Frau, Bendischstraße 27.

Zeit. Zeit.

Zum Jahreswechsel meinen werten Gästen die

### herzlichsten Glückwünsche.

Karl Neumann, Gehwirt, Gartenstraße.

Zeit.

Allen werten Kunden, Freunden u. Bekannten

herzlichste Gratulation zum neuen Jahre senden

G. Richter u. Frau.

Zeit.

Restauration „Felsenkeller“.

Allen werten Gästen und Gönnern

### herzlichste Glückwünsche beim Jahreswechsel!

Hermann Heymann und F. an.

Zeit. Zeit.

Rosfleischhalle zur Erholung, Stephanstraße 55.

Montag den 31. Dezember 1906:

## BALL

des Gesangsvereins „Freie Sänger“.

Es ladet freundl. ein Der Vorstand.

Kretschmar. Kretschmar.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre sendet seiner werten Kundschaft

Ed. Schönrock und Frau.

Crimmitsch. Zur Waage.

Zum Jahreswechsel allen werten Gästen die

### herzlichsten Glückwünsche.

Richard Götz u. Frau.

Grüne Tanne. Nietleben.

Meinen werten Freunden und Gästen ein

### Fröhliches Neujahr!

Aug. Schweineberg.

Seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten die

### herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Bachmann und Frau, Weinrichs Restaurant.

Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel die

### herzlichsten Glückwünsche.

Reinh. Köhler u. Frau, Streiberstr. 20.

Zeit.

Allen Vereingewissen u. Genossinnen hierdurch zum

### neuen Jahre die herzlichsten Grüsse.

H. Reubold u. Frau.

Makulatur verkauft

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

### Am Neujahr-Festtage!

Vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr, bei freiem Entree:

### Grosses Frühshoppen-Konzert.

Nachm. 4 und abends 8 Uhr:

## 2 große Fest-Vorstellungen.

In beiden:

### Das Unglaublichste auf einer Bühne!

## „Im Nordpol“

Große Aufstättungsphantomie, dargestellt von

### 30 lebenden Eibären,

japanischem Krakenbär, Pobjan, Hunde und Pohny.

Die Vorführung dieser

### einzig in der ganzen Welt

existierenden Pracht-Scenation erfolgt durch den weltberühmten

### Willy Hagenbeck jr., Hamburg.

Das farbenprächtige, seltene Bild und die urkomische, reizende Dressur dieser 30 Eibären, die in einem großen Zentralfähig zusammen vorgeführt werden, bildet manuell das Entzückende der Besucher des Jarkas Parks zu Berlin und das Tagesgespräch in unserer an seltene Sehenswürdigkeiten gewohnten Reichs metropole.

Außerdem die hervorragenden Attraktionen:

## Georg Kaiser,

Berlin's vornehmster Gesangs-Komiker, der Darsteller der Hauptrollen in allen Linder'schen Operetten, vom „Apollo-Theater“ zu Berlin.

## Humbsti-Bumbsti Br. Finlay,

der beste komische Excentric-Akt auf dem Varietè, von Reeb u. Privost. phänomenale Mediantler.

## Mlle. Guapa

preisgekürzte spanische Schönheit, in ihre Scene: „La Guapa“ (Die Zigeunerin).

Fritzi Arco 5 Saschoff

Vortrags-Soubrette 1. Ranges, 3 Damen, 2 Herren, in ihrem Repertoire, atypische Sänger und Tänzer.

## Dröse's Velograph,

optische Berichterstattung.

## Clément de Lion,

Billard Phänomen mit seinen mysteriösen 42 Billard-Bällen.

Durchs Vorausbestellung auf nummerierte Plätze für den Neujahrsestival in das Theaterbureau am 1. Januar 07 von vormittags 9 Uhr an geöffnet.

Ein fröhliches „Prosit Neujahr“

ruft aus der

## Bauernschänke, Lindenstr. 57

seinen werten Gästen zu

Richard Rüdiger und Frau.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: H. Richards.

Dienstag den 1. Januar 1906:

Nachmittags 5<sup>1/2</sup> Uhr:

### 11. Weihnachts-Kindervorstellung

zu ermäßigten Preisen.

Jam 12. Male:

### Wäpchen.

Wäpchen mit Gesang und Tanz sowie einem Doppel:

Der Weihnachtsengel.

Nach dem Grimm'schen Märchen bearbeitet von Oscar Will.

Stück von Carl Biege.

Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:

Dienstag den 1. Januar 1907:

106. Abonnem.-Vorstellung. 1. Viertel.

Umtauschkarten angültig.

### Die Nidermanns.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr.

Mittwoch den 2. Januar 1907:

107. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.

Umtauschkarten gültig.

Man einstudiert!

### Samson und Dalila.

Oper in 3 Akten und 4 Bildern von Herb. Sennet.

Stück von C. Saint-Saëns.

108. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.

Umtauschkarten gültig.

### Zeit.

Reparaturen sofort, gut und billig